



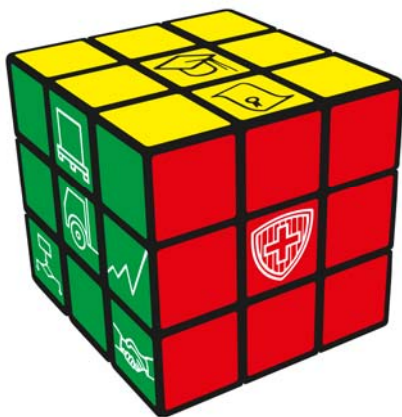
# Prüfungsordnung Anhang zur Wegleitung Qualifikationsprofil

über die

## Höhere Fachprüfung für Logistikerin / Logistiker

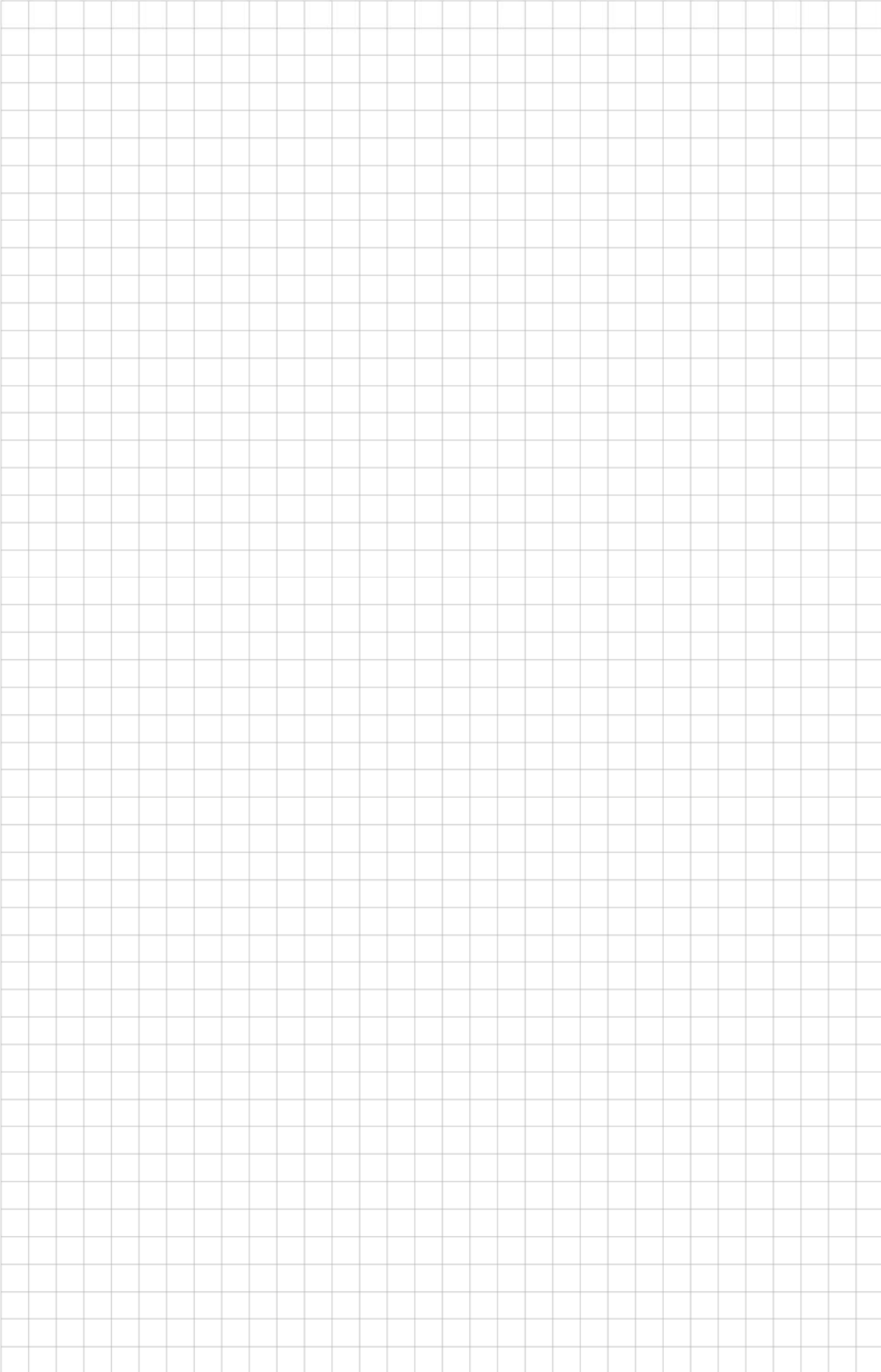
vom 16.10.2014

Anhang 9.2  
Qualifikationsprofil



*gedruckt am 1. Februar 2015*

**Notizen**



# Modulbeschreibungen

## Konzept

Mit der eidgenössischen Diplomprüfung für Logistikerinnen / Logistiker wird gewährleistet, dass Absolventen einer 3-jährigen, beruflichen Grundbildung (z.B. in der Logistik) und einer entsprechenden Weiterbildung auf Stufe Berufsprüfung (z.B. Logistikerin / Logistiker BP) ihre Eignung für eine erweiterte Führungsfunktion in der Logistik durch eine umfassende Diplomprüfung nachweisen können. Das modularisierte Prüfungsmodell erfasst sowohl allgemeine Management- als auch spezifische Logistik-Kompetenzen.

## Das modularisierte Prüfungsmodell

Das pädagogisch-methodische Konzept zielt auf ein in sich konsistentes Baukastensystem. Im Zentrum eines jeden Prüfungsteils steht die jeweilige Handlungskompetenz. Diese beschreibt ein erfolgreiches Verhalten in bestimmten beruflichen Situationen und besagt somit, welche Aufgaben eine Person nach dem erfolgreichen Abschluss eines Moduls übernehmen kann. Die Handlungskompetenzen müssen aus dem Berufsbild und aus den Unternehmensprozessen abgeleitet werden. Die Handlungskompetenzen umfassen nebst der Fachkompetenz auch Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen, die für einen erfolgreichen Ablauf der Prozesse und Teilprozesse notwendig sind.

## Art der Prüfungsmodule

Die geforderten Kompetenzen werden durch in sich abgeschlossene Module geprüft. Entscheidend ist in jedem Fall das Vorhandensein der Kompetenz, unabhängig davon, wo diese erworben wurde.

Die Anerkennung früherer Lernleistungen oder anderweitig erworbener Kompetenzen ist in der Wegleitung geregelt.

## Wichtigste berufliche Handlungskompetenzen

- A: Gesetze, Normen und Werte einhalten
- B: Material / Lager bewirtschaften
- C: Mitarbeitende führen und fördern
- D: Optimale Prozesse führen
- E: Projekte initialisieren und umsetzen
- F: Administrative Aufgaben erledigen
- G: Finanzen bewirtschaften
- H: ICT sicherstellen (*Informations- und Kommunikations-Technologie*)
- I: Kommunikation sicherstellen

## Taxonomiestufen

Die Taxonomie der Leistungsziele gibt Auskunft über den Komplexitätsgrad (K). Die Anspruchsniveaus der Tätigkeiten und Funktionen sind stufengerecht so zu bewerten, so dass die sechs Komplexitätsstufen zur Anwendung kommen.

Stufe	Bezeichnung	Bedeutung
K1	Wissen	Gelerntes Wissen wiedergeben. Etwas nennen, aufzählen oder bezeichnen.
K2	Verstehen	Erkennen, erklären, aufgliedern, beschreiben.
K3	Anwenden	Gelerntes in eine neue Situation übertragen (Transfer).
K4	Analysieren	Eine komplexe Situation untersuchen. Grundlegende Strukturen und Prinzipien ableiten.
K5	Synthetisieren	Weiterdenken. Kreatives Zusammenbringen von verschiedenen Sachverhalten, Begriffen, Themen, Methoden.
K6	Beurteilen	Sich über einen komplexen Sachverhalt ein Urteil bilden. Entwickeln eigener Gesichtspunkte für die Beurteilung.

## Erläuterungen

### **Stufe K1 – Wissen**

Die Kandidatinnen und Kandidaten geben gelerntes Wissen wieder. Lerninhalte können auswendig wiedergegeben oder Fakten aufgezählt werden.

#### Beispiele für Fragestellungen auf dem Niveau K1:

- Nennen Sie die vier Bereiche der Logistik.
- Zählen Sie die Tätigkeiten auf, die bei der Annahme eines Gutes wichtig sind.
- Was verbirgt sich hinter der Abkürzung CRM?

### **Stufe K2 – Verstehen**

Kandidatinnen und Kandidaten, verstehen einen Umstand, Zusammenhänge oder eine Situation. Sie können den Sachverhalt mit eigenen Worten erklären, aufgliedern oder beschreiben.

#### Beispiele für Fragestellungen auf dem Niveau K2:

- Erklären Sie die Bedeutung einer ERP für die Supply Chain.
- Beschreiben Sie den Ablauf der Vorbereitung einer Warenlieferung.
- Gliedern Sie die statischen Lagerformen nach ihrer Funktion.

### **Stufe K3 – Anwenden**

Kandidatinnen und Kandidaten können Gelerntes in neue Situationen übertragen oder erworbenes Wissen anwenden. Sie können zum Beispiel angewandte Berechnungen ausführen.

### Beispiele für Fragestellungen auf dem Niveau K3:

- Zeigen Sie auf, wie der Warenfluss in Ihrem Betrieb organisiert ist.
- Berechnen Sie die Bodenbelastung, die ein Regal auf den Boden ausübt, das mit 20 Paletten Trockenmörtel in Säcken à 25 kg beladen ist.

### **Stufe K4 – Analysieren**

Kandidatinnen und Kandidaten können einen Sachverhalt zerlegen, analysieren und daraus eigene Schlussfolgerungen ziehen.

### Beispiele für Fragestellungen auf dem Niveau K4:

- Zeigen Sie die Einlagerungsprozesse in Ihrem Betrieb auf und analysieren Sie den Prozessablauf auf mögliche Schwachstellen.
- Welche sind mögliche Problematiken der multikulturellen Zusammensetzung eines Teams? Zeigen Sie die speziellen Probleme auf, durch die Konflikte zwischen Mitarbeitenden entstehen können.

### **Stufe K5 – Synthese**

Einzelne Fakten oder Beobachtungen werden in einen logischen Zusammenhang gebracht, Gesetzmässigkeiten abgeleitet und zu einem eigenen, konkreten Produkt (Text, Anleitung, Plan) verarbeitet.

### Beispiele für Fragestellungen auf dem Niveau K5:

- Erstellen Sie eine Checkliste für die Auswahl geeigneter Lagereinrichtungen zur dynamischen Lagerung von Kleinteilen.
- Erarbeiten Sie einen Lösungsvorschlag zur Vermeidung von Konflikten zwischen Mitarbeitenden aus verschiedenen Kulturen.

### **Stufe K6 – Beurteilen, Werten**

Die Kandidatinnen und Kandidaten bewerten Informationen eines komplexen Sachverhalts, bilden darüber ein Urteil und entwickeln eigene Gesichtspunkte oder Lösungen.

### Beispiele für Fragestellungen auf dem Niveau K6:

- Die verschiedenen Kundenanforderungen führen in der Distribution immer wieder zu unnötigem Aufwand und Doppelspurigkeiten. Entwickeln Sie unter Einbezug bestehender, betrieblicher Prozesse Ansätze zur Lösung dieses Problems.
- Sie stellen fest, dass auslaufende Lieferverträge immer wieder zu Materialengpässen in der Produktion führen. Zeigen Sie mögliche Ursachen auf und entwickeln Sie Lösungen, wie diese Engpässe in Zukunft vermieden werden können.

Im vorliegenden Qualifikationsprofil dipl. Logistiker wird aus Gründen der Vereinfachung die männliche Form verwendet. Dabei ist die weibliche Form selbstverständlich immer eingeschlossen.

# Qualifikationsprofil dipl. Logistiker/in

Version 20.03.2014

<b>A - Gesetze, Normen und Werte einhalten</b>			
<b>Tätigkeitsbereich. Worum geht es hier?</b>	<p><b>Gesetze und Richtlinien:</b> Der dipl. Logistiker ist verantwortlich für die Einhaltung der in seinem Bereich relevanten Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien sowie Normen und Verträge seitens der Stakeholder, nationale, internationale und innerbetriebliche.</p> <p><b>Werte und ökologisches Handeln:</b> Er hat Vorbildfunktion der vom Unternehmen gelebten Werte und er fördert durch sein Verhalten das ökologischen Denken und Handeln</p> <p><b>Sicherheitskonzepte:</b> Er erstellt, setzt um und weiterentwickelt Sicherheitskonzepte (z.B. Arbeitssicherheit, Gefahrgut) inkl. Riskmanagement.</p> <p><b>U'strategie:</b> Er leitet seine Bereichsstrategie aus der Unternehmensstrategie ab und setzt diese um.</p> <p><b>Wenn er international tätig ist, wendet er die Grundlagen von Export / Import an (z.B. Verpackungsvorschriften, Incoterms, Verträge, Frachtpapiere, Verzollungen, MwSt. etc.)</b></p> <p><b>Er ist in der Lage die Führung in der Geschäftsleitung, als Geschäftsleiter Stellvertreter, Abteilungsleiter sowie in Stabs – oder Assistentenstellen zu arbeiten.</b></p>		
<b>Tätigkeiten</b>	<b>Nähere thematische Bestimmung; Arbeitssituation</b>	<b>Leistungskriterien; was wird erwartet?</b>	<b>Stufe</b>
A – 1 Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Normen durchsetzen	Der dipl. Logistiker muss bei all seinen Tätigkeiten überlegen, ob irgendeine Vorschrift sein Handeln beeinflusst. Entsprechend setzt er diese durch. Er weiss wie er zu den Daten (Quellen) kommt (nationales Recht und Europäisches Recht).	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die entsprechenden Gesetze + Verordnungen CH zuordnen</li> <li>• die entsprechenden Verordnungen + Richtlinien EU zuordnen</li> <li>• die entsprechenden Normen seinen Tätigkeiten zuordnen</li> <li>• diese benennen und erklären und konsultieren</li> <li>• die Konsequenzen bei Nicht Befolgen abschätzen</li> <li>• den Unterschied zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht beschreiben</li> <li>• Veränderungen von Gesetze und Verordnungen anwenden</li> </ul>	<p>K4</p> <p>K4</p> <p>K4</p> <p>K4</p> <p>K3</p> <p>K2</p> <p>K3</p>

Fortsetzung Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Normen durchsetzen	Wenn dem dipl. Logistiker Verträge z.B. im Zusammenhang von Beschaffungsobjekten vorgelegt werden, muss er den Inhalt verstehen, richtig interpretieren und die notwendigen Massnahmen einleiten können. Er hält die Abmachungen ein.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertragsrechtliche Aspekte als rechtliche Grundlage im Geschäftsverkehr erkennen und die Grundlegenden Aspekte des Vertragsrechts für die tägliche Arbeit erläutern</li> <li>• Bedeutung und Inhalte von Allg. Geschäftsbedingungen interpretieren und Diskrepanzen daraus vertragsrechtlich korrekt kommentieren</li> <li>• verschiedene, gesetzlich geregelte Vertragsarten einander gegenüber stellen</li> <li>• relevante branchenübliche Vertragsbestimmungen für Fracht-, Lager- und Speditionsverträge erklären.</li> <li>• Haupt- und Nebenpflichten von Käufer und Verkäufer darstellen und erklären</li> </ul>	K2
			K4
Der dipl. Logistiker prüft die Vertragserfüllung und Vertragsverletzung, beurteilt den Verzug des Käufers oder Verkäufers und kann rechtliche Konsequenzen ableiten.		Der dipl. Logistiker kann	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien der Vertragserfüllung erkennen wie z.B. Sicherung der Vertragserfüllung. Erfüllungsort, Holschuld, Bringschuld, Vorliegen von mangelhafter Lieferung, Verspätungsschaden, Fälligkeit der Schuld, Zahlungsverzug, Verzugszinsen Eigentumsvorbehalt, Garantie, Bürgschaft, Konventionalstrafe, Zahlungsbefehl, Betreibung</li> </ul>	K4
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewährleistung und Haftung (für Mängel) an Praxisbeispielen unterscheiden und die Rechte des Käufers (Wahlrecht) beschreiben</li> <li>• den Unterschied offener und verdeckter Mängel und die Rechte des Käufers bezgl. Verjährungsfristen erklären.</li> <li>• wesentliche Elemente des Produkthaftpflichtrechts (Bedeutung und Anwendung) hinsichtlich Produkt-, Personen- und Sachschäden z.B. Haftungsvoraussetzungen, -adressaten und -umfang beschreiben</li> </ul>	K4
			K2
			K2

Fortsetzung Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Normen durchsetzen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• typische Merkmale des Auftrags und des Werkvertrags beschreiben und die rechtlichen Grundlagen des Auftrages und Werkvertrags anhand eines Falles rechtskonform anwenden</li> <li>• die Unterschiede von Kaufvertrag, Werkvertrag- und Werklieferungs- und Dienstleistungsvertrag an Beispielen erklären</li> </ul>	K3  K2
A – 2 Betriebliche Richtlinien durchsetzen	Der dipl. Logistiker gestaltet Organisationsanpassungen oder Umstrukturierungen mit.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Verständnis für den Begriff Organisation (Unternehmung) mit den folgenden drei Sichtweisen einordnen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jedes Unternehmen ist Organisation per se</li> <li>- Jedes Unternehmen hat eine Organisation (Stellen / Organigramm / Strukturen / Regelungen)</li> <li>- Im Unternehmen wird die Arbeit organisiert (und strukturiert)</li> </ul> </li> <li>• verschiedene Zusammenhänge in einer Organisation erkennen und Gestaltungsmöglichkeiten aufführen, um auf deren Weiterentwicklung aktiv Einfluss zu nehmen</li> <li>• die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Organisationsformen erkennen (Aufbauorganisation) und im eigenen Verantwortungsbereich die Organisation optimieren.</li> <li>• ein Modell erkennen (7 Wesenselemente einer Organisation), um Unternehmensentwicklung und notwendige Veränderungen ganzheitlich anzugehen.</li> <li>• beurteilen, in welchem Stadium der Entwicklung sich ein Unternehmen befindet (Lebenszyklus), kann deren Chancen und Gefahren erkennen und mögliche notwendige Massnahmen ableiten.</li> <li>• die einzelne Instrumente der Organisationsentwicklung unterscheiden, um sie im eigenen Alltag einfließen zu lassen.</li> </ul>	K3  K3  K5  K4  K5  K4



A – 3 Ökologisches Denken und Handeln fördern	Der dipl. Logistiker arbeitet nach den Grundsätzen des Umweltmanagements, analysieren und evaluieren des ökologischen Umfeldes und integriert die Erkenntnisse im Arbeitsbereich.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teile eines UMS (Umweltmanagementsysteme) aufbauen, einführen, unterhalten</li> <li>• eine Ökobilanz seines Bereiches darstellen</li> <li>• den Ökoleitfaden konsultieren die gesetzlichen</li> <li>• Grundlagen von Umwelt und Entsorgung nennen</li> </ul>	K5 K5 K2 K3
A – 4 Sicherheitskonzepte erstellen und durchsetzen	Der dipl. Logistiker erarbeitet zusammen mit dem SIBE ein auf seinen Betrieb ausgerichtetes Sicherheitskonzept, das auch den Aspekt Gefahrgut, Notfallorganisation beinhaltet. Er entwickelt Massnahmen und setzt diese durch.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesetzlichen Grundlagen von Arbeitssicherheit einordnen</li> <li>• mögliche Branchenlösungen beschreiben (Arbeitssicherheit) und stellt sie zwecks Vergleich der für seinen Bereich zutreffende Lösung gegenüber</li> <li>• Im Zusammenhang mit Gefahrgut / Sonderabfälle die zutreffenden R-Sätze und S-Sätze formulieren</li> <li>• eine Risikoanalyse erstellen (Unfall, Brand, Diebstahl )</li> <li>• beurteilen, welche PSA (persönliche Sicherheitsausrüstung) für seinen Bereich nötig sind und wählt diese aus</li> </ul>	K3  K2  K3 K3 K5
A – 5 Sicherheitskonzept weiter entwickeln	Der dipl. Logistiker entwickelt die Schulungskonzepte weiter und hält sie auf dem aktuellen Stand.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Grund von internen Audits Schwachstellen erkennen und Lösungsvorschläge entwickeln und umsetzen</li> </ul>	K4
A – 6 Werte erkennen und vorleben	Der dipl. Logistiker setzt die im Leitbild genannten Werte in seinem Bereich um. Er ist gegenüber seinen Mitarbeitenden ein Vorbild.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das normative Management (diversen Modelle der modernen Führung wie z.B. das St. Galler Modell) in den Grundzügen darstellen und Begriffe wie Vision, Mission Grundsätze erläutern</li> </ul>	K5

Fortsetzung Werte erkennen und vorleben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Unternehmenswerte herleiten und stufengerecht (verständlich) in seinem Betrieb, Stichworte: Ethik Coporate Governance, darstellen</li> </ul>	K4
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Führungsgrundsätze der jeweiligen Situation angepasst anwenden und begründen</li> </ul>	K3
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Zusammenhänge und die Wirkung der Führungsgrundsätze in den vielgestaltigen Unternehmensorganisationen aufzeigen und beschreiben</li> <li>• die Bedeutung der Führungsinstrumente situativ richtig und wirksam zusammenstellen und den Führungsbedarf nennen</li> <li>• einen Führungsprozess und die einzelnen Aspekte anhand von Fallstudien erarbeiten, stichhaltig begründen, knapp und klar darstellen sowie argumentativ überzeugend vertreten</li> </ul>	K3 K3 K4
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Elemente des Erkenntnisprozesses verstehen und unterscheiden sowie den Prozessverlauf erklären</li> <li>• die drei seelischen Haupteigenschaften des Menschen wahrnehmen sowie aus persönlicher Erfahrung beschreiben</li> <li>• den Menschen als Ich-begabtes Wesen von andern Wesen unterscheiden und umschreiben</li> <li>• die Wichtigkeit des Zusammenwirkens in der menschenorientierten Führung erkennen und anhand von Beispielen erläutern</li> </ul>	K3 K3 K3 K3
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus konkreten Fall- und Planspielen die eigene Sichtweise der Führungsmassnahmen herausarbeiten</li> <li>• die konzeptrelevanten Aspekte visualisieren und textlich darzustellen, begründen und präsentieren</li> <li>• die Machbarkeit der eigenen Ausarbeitungen begründen und anschaulich vertreten</li> </ul>	K5 K5 K5

A-7 Bereichsstrategie aus Unternehmensstrategie ableiten und umsetzen	Selbstständiges Bewältigen und Steuern von Führungsaufgaben. Einen Bezug schaffen zwischen den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen (die richtige Interpretation) und der praktischen Tätigkeiten als Team oder Bereichsleiter. Sie erkennen Trends und erarbeiten innovative Lösungen.	Der dipl. Logistiker kann	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• das strategische Management, die Struktur Unternehmensorganisation beschreiben</li> <li>• die komplexen Wirkungszusammenhänge (Strukturen, Prozesse) erläutern</li> <li>• Unternehmensformen aufzeigen</li> <li>• die Zusammenhänge der vielgestaltigen Unternehmensorganisationen und den daraus resultierenden Führungsbedürfnissen erkennen und umschreiben</li> </ul>	<p>K2</p> <p>K3</p> <p>K2</p> <p>K3</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wichtigkeit des gemeinsamen Zusammenwirkens in der Unternehmensgemeinschaft erkennen und darstellen</li> <li>• die wichtigen Wirkungszusammenhänge, zwischen Strukturen und Prozessen wie; Strategie, Prozesse, Strukturen und Führung erkennen und beschreiben</li> <li>• Wichtiges von weniger Wichtigem trennen, die Orientierung für ein ganzheitliches Bild herausfinden</li> <li>• das Management eines Unternehmens als komplexes, offenes, soziales System erkennen und Klarheit in den Begriffen ausarbeiten</li> </ul>	<p>K4</p> <p>K5</p> <p>K5</p> <p>K5</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Inhalte und Wirkungsweise der Unternehmensprinzipien erklären und beschreiben</li> <li>• die Hauptaspekte der Unternehmensgestaltung verstehen und erklären anhand eines Fallbeispiels</li> <li>• die Prinzipien einer Unternehmung auswählen und darstellen</li> </ul>	<p>K2</p> <p>K2</p> <p>K4</p>

<p>Fortsetzung Bereichsstrategie aus Unternehmensstrategie ableiten und umsetzen</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Wandel und den Trend in der Unternehmensführung erkennen und aufzeigen</li> <li>• die Hauptaufgabe der Unternehmensführung unterscheiden sowie die zwei verschiedenen Prozesse erklären und beschreiben</li> <li>• die Wichtigkeit des gemeinsamen Zusammenwirkens beider Prozesse erkennen und umschreiben</li> </ul>	<p>K5</p> <p>K3</p> <p>K5</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• die ganzheitliche Wirkung der beiden Begriffe Manager und Führungskraft situationsbezogen erkennen und fallweise aufzeigen</li> <li>• die Bedeutung der menschenorientierten Führung erfassen und anhand von praxisbezogenen Fallbeispielen beschreiben</li> </ul>	<p>K4</p> <p>K5</p>

<b>B - Material und Lager bewirtschaften</b>			
<b>Tätigkeitsbereich. Worum geht es hier?</b>	<b>Die Arbeiten des dipl. Logistiker umfassen das Umsetzen von Konzepten der verschiedenen Teilbereiche entlang der Logistikkette. Diese beinhalten die Beschaffung, Lagerung, Produktion, Distribution, Transport, Entsorgung, Q-Systeme, Infrastruktur und Ökologie.</b>		
<b>Tätigkeiten</b>	<b>Nähere thematische Bestimmung; Arbeitssituation</b>	<b>Leistungskriterien; was wird erwartet?</b>	<b>Stufe</b>
B-1 Beschaffungskonzepte mitbestimmen und umsetzen.	Im Arbeitsalltag muss der dipl. Logistiker mit Hilfe der betrieblichen Vorgaben neue Lieferanten bewerten und auswählen. Er kennt die Abläufe des Beschaffungs- und Bestellwesens und kann diese umsetzen.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen an den zukünftigen Lieferanten erstellen</li> <li>• Bestellungen richtig durchführen</li> <li>• wichtige strategische Überlegungen realisieren</li> <li>• verschiedene Begriffe aus dem Beschaffungskonzept nennen und erklären</li> <li>• den Beschaffungszeitpunkt richtig berechnen und erkennen</li> <li>• den Sicherheitsbestand, Meldebestand und die Wiederbeschaffungszeit ermitteln und festlegen</li> </ul>	<p>K3 K1 K3 K2 K3 K3</p>
B-2 Lagerkonzepte erstellen und umsetzen.	Der dipl. Logistiker muss entsprechend der strategischen Ausrichtung vom Unternehmen, die geeignetsten Lagerkonzepte erstellen und umsetzen.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die verschiedenen Lagerfunktionen und deren Merkmale erklären und richtig einordnen</li> <li>• die verschiedenen Lagerformen einander gegenüberstellen und zuordnen</li> <li>• die Vor- und Nachteile der verschiedenen Lagerformen beschreiben</li> <li>• die verschiedenen Lagerprinzipien und deren Vor- und Nachteile erklären</li> <li>• die Lagerorganisation ausarbeiten und umsetzen</li> </ul>	<p>K3 K4 K2 K2 K5</p>

<p>B-3 Produktionskonzepte mitbestimmen</p>	<p>In der Produktionslogistik muss der dipl. Logistiker auf Grund der internen Produktionsabläufe die Lagerkonzepte wirtschaftliche und ökologisch gestalten.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die verschiedenen Produktionsarten und deren Begriffe erklären</li> <li>• die Arten der Fertigung nach Organisationsarten unterscheiden und die Formen erklären</li> <li>• die Schnittstellen zwischen der Logistik und der Produktion erkennen und optimieren</li> <li>• die Aufgaben der Produktionsplanung und Steuerung (PPS) umschreiben und erklären</li> <li>• die Funktion einer Stückliste beschreiben und den Bedarf berechnen</li> <li>• kann die Funktionsweise von Materialflusssteuerungen in der Produktion erklären</li> <li>• den Begriff Just in Time (JIT) erklären und die Vor- und Nachteile verdeutlichen</li> </ul>	<p>K2 K2 K4 K2 K3 K2 K3</p>
<p>B-4 Distributionskonzepte erstellen und umsetzen</p>	<p>Der dipl. Logistiker muss die Distributionskonzepte so gestalten, dass die betriebswirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkte einbezogen sind.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Distributionskonzept innerhalb des logistischen Gesamtprozesses beschreiben</li> <li>• die Einflussfaktoren auf die Gestaltung der Distributionslogistik und deren Merkmale erklären</li> <li>• die verschiedenen Absatzkanäle analysieren und einander gegenüberstellen</li> <li>• die Funktionsweise und die Teilbereiche von Efficient Consumer-Response (ECR) aufzählen und erklären</li> <li>• Crossdocking erklären und für das Distributionskonzept ableiten</li> </ul>	<p>K4 K2 K4 K2 K4</p>

B-5 Transportkonzepte erstellen und umsetzen	Die internen und externen Transportkonzepte werden durch den dipl. Logistiker erstellt und umgesetzt.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• die verschiedenen Verkehrsträger beschreiben, einander gegenüberstellen sowie deren Vor- und Nachteile darlegen</li> <li>• die Transportvarianten analysieren und die geeignetste bestimmen und begründen</li> </ul>	K4 K4
B-6 Entsorgungskonzepte erstellen und umsetzen	Das Entsorgungskonzept wird vom dipl. Logistiker nach ökologischen und ökonomischen Grundsätzen erstellt und umgesetzt.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesetzlichen Grundlagen der Entsorgung beschreiben und diese anwenden</li> <li>• den Prozess der Entsorgung erfassen und grafisch darstellen</li> <li>• aus den Transport-, Umschlag- und Lagerung- Prozessen TUL die richtigen Schlüsse für eine fachgerechte Entsorgung ableiten</li> <li>• die verschiedenen Kriterien von Abfallstoffen unterscheiden und zuordnen</li> </ul>	K3 K3 K4 K4
B-7 Inventurkonzepte mitbestimmen und umsetzen	Der dipl. Logistiker kann auf Grund der betrieblichen Abläufe die Inventurart mitbestimmen und diese umsetzen.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inventurarten aufzählen und diese optimal einsetzen sowie Vor- und Nachteile beschreiben</li> <li>• die gesetzlichen Inventuranforderungen anwenden</li> <li>• eine Inventuranweisung aufstellen und durchführen</li> </ul>	K3 K3 K3
B-8 Logistikkennzahlen analysieren und definieren	Der dipl. Logistiker kann die Kennzahlen vom Materialmanagement analysieren und die Vor- und Nachteile aufzeigen.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• Logistikkennzahlen erläutern, berechnen und daraus die richtigen Massnahmen ableiten</li> </ul>	K5

B-9 QS-Systeme einhalten und überwachen	Der dipl. Logistiker kennt die QS-Systeme und kann diese in seiner täglichen Arbeit umsetzen und überwachen.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene QS-Systeme beschreiben, die Anweisungen erläutern und die Prozessüberwachung ausführen</li> </ul>	K4
B-10 Infrastruktur sicherstellen	Der dipl. Logistiker ermittelt den Infrastrukturbedarf wie Fördermittel, Lagergestelle, Hilfsmittel und Betriebsmittel, organisiert und überprüft ihren Einsatz.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Infrastruktur- und Fördermittel bestimmen und deren Einsatz begründen</li> <li>• die Lagertechnik festlegen und deren korrekten Einsatz überwachen</li> </ul>	K3 K3
B-11 Ökologische und nachhaltige Geräte und Produkte beschaffen	Der dipl. Logistiker ist in der Lage für seinen Verantwortungsbereich Geräte und Produkte nach ökologischen Aspekten zu beschaffen.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Bedarfsanalyse für ökologische und nachhaltige Produkte für seinen Verantwortungsbereich und einen Beschaffungsplan erstellen</li> </ul>	K5



<b>C - Mitarbeitende führen und fördern</b>			
<b>Tätigkeitsbereich. Worum geht es hier?</b>	Der dipl. Logistiker muss in seiner Abteilung die Mitarbeiter betreuen. Dies umfasst den Personalbedarf, die Rekrutierung, die Beurteilung aber auch Aufgaben von der Personalentwicklung bis zur Personalfreistellung. Die Aufgaben der Personalbetreuung werden je nach Unternehmensgrösse in Absprache mit einer Personalabteilung geregelt. In seiner Abteilung kann der dipl. Logistiker Konflikte erkennen und zur Problemlösung bei Konfliktsituationen beitragen.		
<b>Tätigkeiten</b>	<b>Nähere thematische Bestimmung; Arbeitssituation</b>	<b>Leistungskriterien; was wird erwartet?</b>	<b>Stufe</b>
C-1 Pflichtenhefte erstellen	Der dipl. Logistiker ist in der Lage in seiner Abteilung den Personalbedarf zu bestimmen und korrekte Pflichtenhefte auf der Basis der Anforderungsprofile zu formulieren.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Bedarf an zusätzlichen Mitarbeitern erkennen</li> <li>• die richtigen Massnahmen ergreifen um zusätzliche Stellen(-prozente) zu erhalten</li> <li>• die wichtigsten Elemente einer Stellenbeschreibung aufzählen</li> <li>• ein korrektes Anforderungsprofil für Logistikpersonal erstellen</li> <li>• für die zu besetzenden Stellen eine korrekte Stellenbeschreibung formulieren (Aufgabe, Kompetenz, Verantwortung)</li> <li>• die verschiedenen Kompetenzen eines Bewerbers richtig erfassen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Ich-Kompetenz) und dessen Handlungskompetenz beurteilen</li> </ul>	K3 K3 K1 K3 K4 K3
C-2 Mitarbeiter rekrutieren	Der dipl. Logistiker organisiert die notwendigen Massnahmen zur Ausschreibung einer Stelle. Er kann selbständig, mit Hilfe der HR-Abteilung oder mit einem Consultant arbeiten.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Methoden der Personalbeschaffung nennen</li> <li>• den Rekrutierungsprozess beschreiben und anwenden</li> <li>• ein Stelleninserat formulieren und am richtigen Ort publizieren.</li> <li>• einen Kriterienkatalog für die Grobevaluation erstellen</li> <li>• ein Anstellungsinterview führen und kennt die wichtigsten Formen der Fragetechnik und Personalevaluation (Entscheidungshilfen)</li> </ul>	K2 K3 K3 K3 K3

Fortsetzung Mitarbeiter rekrutieren		<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Auswahl aus den Kandidaten treffen und Zweitegespräche durchführen</li> <li>• das Vorgehen einer Selektion aufzeigen und umsetzen</li> <li>• für seine Abteilung die Anstellungsentscheidungen treffen und gegenüber Dritten vertreten</li> </ul>	<p>K3</p> <p>K3</p> <p>K6</p>
C-3 Ziele definieren und kontrollieren	Der dipl. Logistiker führt seine direkten Mitarbeiter und entwickelt Laufbahnziele und kontrolliert deren Umsetzung.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Führungsstile unterscheiden (z.B. autoritär–kooperativ)</li> <li>• unterschiedliche Führungsstile vergleichen und beurteilen</li> <li>• seinen eigenen Führungsstil in der Führungstheorie einordnen</li> <li>• seinen persönlichen Führungsstil mit dem Führungskonzept der Firma in Einklang bringen</li> <li>• Stellenbeschreibungen erstellen</li> <li>• das Vorschlagswesen entwickeln</li> <li>• Vorschläge zur Laufbahnentwicklung seiner Mitarbeiter erarbeiten</li> <li>• gängige Methoden und Verfahren der Führung nennen und anwenden (Vorschlagswesen, Information, Veranstaltungen, besondere „Benefits“ u.a.)</li> </ul>	<p>K4</p> <p>K4</p> <p>K4</p> <p>K3</p> <p>K3</p> <p>K3</p> <p>K3</p> <p>K3</p>
C-4 Einführungsplan für Mitarbeiter erstellen	Der dipl. Logistiker erstellt einen Einführungsplan und lenkt das Einführungsverfahren neuer Mitarbeiter. Er stellt Einführung und Erstausbildung sicher.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Einführungsplan für einen neuen Mitarbeiter erstellen und überwachen</li> <li>• Methoden zur Einführung anwenden, z.B.: „Götti“, fachlicher Mentor u.a. anwenden</li> <li>• Die Betreuung und die notwendige Kommunikation bei einer Einführung umsetzen</li> <li>• während der Probezeit alle Informationen zusammentragen um zu beurteilen, ob es zu einer festen Anstellung kommt</li> </ul>	<p>K3</p> <p>K3</p> <p>K3</p> <p>K4</p>

<p>C-5 Mitarbeiter weiterbilden (z.B. Team, Lernende)</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann seine Mitarbeiter entwickeln und ist für deren Weiterbildung besorgt.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Ausbildungsbedarf ermitteln</li> <li>• einen Ausbildungsplan für die eigenen Mitarbeiter erstellen</li> <li>• Lernende betreuen oder die verantwortlichen Personen bei der Lehrlingsbetreuung unterstützen</li> <li>• Den Teambildungsprozess beschreiben und in der eigenen Abteilung anwenden</li> <li>• aus verschiedenen Angeboten der Bildungslandschaft der Schweiz die entsprechenden Angebote für seine Mitarbeiter vorschlagen und bei der Wahl Unterstützung anbieten</li> </ul>	<p>K4 K4 K3  K3  K3</p>
<p>C-6 Mitarbeitergespräche führen (z.B. Qualifikation, Motivation, Entlohnung)</p>	<p>Der dipl. Logistiker betreut seine Mitarbeiter im Tagesgeschäft. Er qualifiziert seine Leute und bestimmt monetäre und nicht monetäre Anreize.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeitergespräche führen (Qualifikation, Kritik, Lob, u.a.)</li> <li>• seine Leute motivieren und die unterschiedlichen Anreize richtig wählen und einsetzen</li> <li>• die Lohnbestandteile und die Sozialabzüge beschreiben und deren Bedeutung erläutern</li> <li>• das (betriebliche) Lohnsystem beschreiben und im Rahmen der eigenen Kompetenzen anwenden</li> </ul>	<p>K3  K3 K2 K3</p>
<p>C-7 Mitarbeiter entlassen</p>	<p>Der dipl. Logistiker ist in der Lage, die geeigneten Massnahmen zu treffen um seinen Mitarbeiterbestand zu reduzieren.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die rechtlichen Rahmenbedingungen beim Personalabbau nennen und anwenden</li> <li>• ein Entlassungsgespräch führen und die entsprechenden Massnahmen ergreifen</li> <li>• die Elemente eines Zeugnisses beschreiben</li> <li>• ein korrektes Arbeitszeugnis oder einen Arbeitsbestätigung formulieren</li> <li>• die wichtigsten Möglichkeiten bei der Pensionierung erläutern und in der Praxis umsetzen</li> </ul>	<p>K3 K3 K2 K3 K3</p>

<p>C-8 Konflikte erkennen und lösen</p>	<p>Der dipl. Logistiker muss Konflikte erkennen, analysieren und entsprechendes Konfliktverhalten umsetzen.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Formen und Arten von Konflikten beschreiben und erkennen</li> <li>• Massnahmen zur Konfliktbewältigung ergreifen und aktiv zur Konfliktbeseitigung beitragen</li> <li>• bei allen Arten von Konflikten die korrekten Massnahmen umsetzen</li> <li>• mögliche Konfliktverhaltensstile nennen (z.B. Konfliktverhalten nach Berkel)</li> <li>• verschiedene Methoden in der Konfliktbewältigung umschreiben und deren Einsatz erläutern (z.B. Harvard-Konzept, Glasl u.a.)</li> </ul>	<p>K3 K3 K3 K1 K2</p>
---	---	---	---------------------------------------

<b>D - Optimale Prozesse gestalten</b>			
<b>Tätigkeitsbereich. Worum geht es hier?</b>	<b>Die Arbeiten des dipl. Logistiker umfassen das Umsetzen von Prozessentwicklung als Wettbewerbsvorteil - Logistische Kosten- und Leistungsrechnung - Messgrößen in der Logistik - Analysemethoden - Zeit-, Mengen-, Einflussgrößenbestimmung - Berechnung von Logistikkosten – Prozessoptimierung / Supply-Chain-Management-Methoden - Prozesskostenkalkulation und Preisermittlung - Logistikkostenstellen als Profit-Center - Kostendifferenzierung - Logistiksteuerung durch Kennzahlen.</b>		
<b>Tätigkeiten</b>	<b>Nähere thematische Bestimmung; Arbeitssituation</b>	<b>Leistungskriterien; was wird erwartet?</b>	<b>Stufe</b>
D-1 Prozesse ermitteln und analysieren	Im Arbeitsalltag muss der dipl. Logistiker Prozessanalyse bezeichnen, die systematische Untersuchung (Analyse) von Prozessen und die Zerlegung in seine Einzelteile, um Verständnis für den Prozess zu erlangen und um Schwachstellen und Verbesserungspotentiale zu erkennen.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die richtigen Prozesse (Ist-Modellierung) beschreiben</li> <li>• den richtigen Prozess auswählen</li> <li>• wichtige strategische Überlegungen anwenden</li> <li>• die Verbesserungen erkennen und erklären</li> <li>• die Analyse mit den richtigen Methoden richtig durchführen</li> <li>• eine Ist- Analyse und einen Soll-Ist-Vergleich aufzeigen.</li> <li>• die Schwachstellen erkennen und beheben (Soll Modellierung)</li> <li>• bei Problemen wertvolle Erkenntnisse aufzeigen und ableiten</li> <li>• eine Prozesskostenrechnung ausführen</li> <li>• logistische Kosten und Leistungsrechnung erstellen</li> </ul>	<p>K1</p> <p>K4</p> <p>K3</p> <p>K2</p> <p>K3</p> <p>K4</p> <p>K3</p> <p>K4</p> <p>K3</p> <p>K3</p>
D-2 Prozess gestalten	Der dipl. Logistiker muss Anfangs- und Endpunkte des Prozesses so wählen, dass am Anfang die Anforderungen des Kunden und am Ende die Übergabe der Ergebnisse an den Kunden steht.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die verschiedenen Prozessschritte nennen</li> <li>• die verschiedenen Schritte erklären</li> <li>• herausfinden/analysieren ob es ein Hauptprozess oder Subprozess ist</li> </ul>	<p>K1</p> <p>K2</p> <p>K4</p>

D-3 Prozesse dokumentieren	Der dipl. Logistiker kann eine Prozessdokumentation in graphischer oder textlicher Beschreibung von Prozessen im Rahmen der Prozessmodellierung darstellen	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entwicklungen in den verschiedenen Teilbereichen darstellen</li> <li>• die Ziele und Besprechungsergebnisse aufzeigen</li> <li>• den Projektverlauf nachvollziehbar darstellen</li> </ul>	K2 K3 K2
D-4 Prozesse umsetzen	Der dipl. Logistiker kann sicherstellen dass der Prozess auch wirklich gelebt wird, Sie sollten dafür sorgen, dass das Prozess für die Mitarbeiter Relevanz hat.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Ziele des Prozesses oder den Teilprozessen definieren und umsetzen</li> <li>• die bestehenden Unternehmensgrundsätze in die Prozessgestaltung einfließen lassen</li> <li>• die Kostenplanung einhalten</li> <li>• die Zeitplanung einhalten</li> <li>• Einflussfaktoren auf die Zielerreichung beurteilen</li> </ul>	K3 K4 K3 K3 K5
D-5 Feedback stufengerecht erteilen	Der dipl. Logistiker kann sicherstellen dass das Feedback richtig analysiert und eingestuft wird.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Feedback richtig interpretieren</li> <li>• das Feedback richtig einordnen</li> <li>• die richtigen Massnahmen bestimmen</li> </ul>	K3 K4 K4
D-6 Schnittstellen bearbeiten	Der dipl. Logistiker bietet die eine lösungsorientierte Herangehensweise, die auch beim Reteaming zur Anwendung kommt.  <i>(Reteaming ist ein lösungsorientiertes Programm zum Teamaufbau, zur Gestaltung von Veränderungsprozessen (Reorganisation) und zur Verbesserung der Arbeitsplatz-Atmosphäre. Es besteht aus einer logischen Folge von Aufgaben, welche Teams unter der Leitung eines Coachs durchführen, der in reteaming versiert und als reteaming Coach zertifiziert ist. )</i>	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Anforderungen an die Schnittstelle sammeln</li> <li>• die bisher auftretenden Probleme in Ziele umwandeln</li> <li>• Massnahmen die zur Zielerreichung führen erarbeiten</li> <li>• klares Monitoring der Umsetzung durchführen</li> <li>• erklären welche Ressourcen notwendig sind, oder eventuell neu aufgebaut werden müssen</li> </ul>	K4 K3 K3 K5 K4

<p>D-7 KVP gestalten und umsetzen</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann Ergebnisse aus dem KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) unmittelbar umzusetzen, sowie die KVP-Teams selbst zur direkten Umsetzung ihrer Ideen ermächtigen.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Arbeitssystem festlegen und abgrenzen</li> <li>• Probleme beschreiben und bewerten</li> <li>• Lösungsideen bewerten und entscheiden</li> <li>• Massnahmen ableiten, Aufwand und Ertrag bewerten</li> <li>• Ergebnisse vor dem Entscheidungsgremium präsentieren</li> <li>• Massnahmen umsetzen</li> </ul>	<p>K2 K6 K6 K6 K3 K3</p>
---	--	---	--

<b>E - Projekte initialisieren und umsetzen (Tätigkeitsbereich)</b>			
<b>Tätigkeitsbereich. Worum geht es hier?</b>	<b>Die Arbeiten des dipl. Logistiker umfassen im Bereich des Projektmanagements, unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, das Erkennen von notwendigen betrieblichen Veränderungen, welche die Wettbewerbsfähigkeit steigern und für das Unternehmen und den Kunden einen absoluten Mehrwert bringen. Er kennt die verschiedenen Phasen eines Projektverlaufes und kann das ganze Projekt planen, durchführen, überwachen, abschliessen und die richtigen Schlüsse für Folgeprojekte ziehen.</b>		
<b>Tätigkeiten</b>	<b>Nähere thematische Bestimmung; Arbeitssituation</b>	<b>Leistungskriterien; was wird erwartet?</b>	<b>Stufe</b>
E-1 Projektbedarf ermitteln	Der dipl. Logistiker erkennt Optimierungsbedarf in den Projektbereichen der Innovation, Koordination und Organisation und kann daraus geeignete oder mögliche Projektideen anstossen.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Optimierungsbedarf erkennen und daraus geeignete Projektideen ableiten</li> <li>• die Projektwürdigkeit analysieren</li> <li>• Projektideen nach Dringlichkeit und Wichtigkeit ordnen und diese so ausarbeiten, dass anschliessend ein Projektantrag erstellt werden kann</li> <li>• die finanziellen Auswirkungen von möglichen Projekten nennen und daraus ableiten, ob eine Idee weiterverfolgt werden kann</li> </ul>	<p>K4</p> <p>K4</p> <p>K4</p> <p>K4</p>
E-2 Projektantrag stellen	Der dipl. Logistiker muss entsprechend der Projektidee, die Problemstellungen und Kundenanforderungen erkennen, geeignete Ziele definieren und daraus für den Auftraggeber einen Projektantrag erstellen.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Bedarf, die Erwartungen und den Nutzen für das mögliche Projekt analysieren und aufzeigen</li> <li>• die Rahmenbedingungen abklären und die System- und Vorgehensziele definieren</li> <li>• die geeignete Projektorganisation definieren und erstellen</li> <li>• mit Hilfe des iterativen Prozesses die Vorstudie planen</li> <li>• mit Hilfe einer SWOT Analyse die Chancen und Risiken des Projektes erfassen</li> <li>• für die ausgewählten Varianten je eine Kosten- und Nutzwertanalyse erstellen um die Wirtschaftlichkeit aufzuzeigen</li> </ul>	<p>K4</p> <p>K3</p> <p>K3</p> <p>K4</p> <p>K3</p> <p>K4</p>



Fortsetzung Projektantrag stellen		<ul style="list-style-type: none"> <li>mit dem Resultat aus der Vorstudie den Projektantrag für den Auftraggeber erstellen</li> </ul>	K3
E-3 Projektstrukturplan erstellen	Der dipl. Logistiker erstellt auf Grund des Projektauftrages den Projektstrukturplan mit geeigneten Informatikmitteln.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennt geeignete Informatikmittel für das Erstellen von Projektstrukturplänen und kann diese anwenden</li> <li>erstellt für das Projekt den Strukturplan, unter Berücksichtigung der geeigneten Form</li> </ul>	K3  K3
E-4 Projektressourcen zusammenstellen (Geld, Zeit und Personal)	In der Planungsphase wird das Projekt vom dipl. Logistiker so geplant und vorbereitet, dass Zeit, Geldmittel und personelle Ressourcen für die einzelnen Schritte bekannt sind.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Terminplan erstellen und die Meilensteine definieren</li> <li>den Aufwandplan erstellen</li> <li>den Kapazitätsplan erstellen</li> <li>den Kostenplan erstellen</li> </ul>	K2 K2 K2 K2
E-5 Projektkonzepte erstellen	Der dipl. Logistiker erstellt auf Basis der Planung ein Projektkonzept.	<ul style="list-style-type: none"> <li>mögliche Risiken für die erstellten Pläne evaluieren und definiert Handlungsvarianten bei Abweichungen</li> </ul>	K4
E-6 Projektentscheid umsetzen und überwachen	Der Projektentscheid wird vom dipl. Logistiker im Detail umgesetzt und überwacht. Er ist in der Lage die einzelnen Prozesse zu überwachen und bei Schwierigkeiten die richtigen Massnahmen einzuleiten.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das PDCA-Modell (Plan-Do-Check-Act) beschreiben und dieses in der Überwachung der einzelnen Umsetzungsphasen einsetzen</li> <li>den Projektkontroll- und Meilenstein-Chart führen um den Projektfortschritt zu überwachen und zu dokumentieren</li> <li>mit geeigneten Mitteln eine ständige Budgetkontrolle führen und bei Konflikten geeignete Massnahmen ergreifen</li> </ul>	K3  K3  K3

<p>E-7 Projekt abschliessen</p>	<p>Der dipl. Logistiker schliesst das Projekt ab und erstellt alle nötigen Abschlussdokumente und verfasst zu Händen des Auftraggebers einen Abschlussbericht, welcher auch Verbesserungsvorschläge für weitere Projekte enthält.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtige Schritte und Ergebnisse vom Projektabschluss nennen und diese richtig umsetzen</li> <li>• die Ergebnis- und Prozessqualität des Projektes aus, zieht für weitere Projekte die richtigen Schlüsse und hält diese schriftlich fest</li> <li>• verfasst zu Händen des Auftraggebers den Abschlussbericht mit Konzentration auf die Abweichungen und Zielerreichung</li> </ul>	<p>K2  K4  K3</p>
-------------------------------------	---	---	-----------------------------------

<b>F - Administrative Aufgaben erledigen</b>			
<b>Tätigkeitsbereich. Worum geht es hier?</b>	<p>Der dipl. Logistiker muss in seiner Abteilung Leistungsvorgaben machen und die Leistungen messen und erfassen. Die Anforderungen kommen von den unterschiedlichen Anspruchsgruppen. Die Basis für die Leistungserfassung wird in einer Datenbank aufgebaut und diese vom dipl. Logistiker verwendet und gepflegt.</p> <p>Der dipl. Logistiker macht Vorgaben bezüglich Leistung, Qualität und Zeit, erfasst die Resultate und wertet diese statistisch aus und erstellt eine Gegenüberstellung der Soll- und Ist-Werte.</p> <p>Die Erarbeitung von Auswertungen und Rapporten für unterschiedliche Interessengruppen ist der letzte Schritt in diesem Tätigkeitsbereich.</p>		
<b>Tätigkeiten</b>	<b>Nähere thematische Bestimmung; Arbeitssituation</b>	<b>Leistungskriterien; was wird erwartet?</b>	<b>Stufe</b>
F-1 Relevante Anspruchsgruppen betreuen	Der dipl. Logistiker ist in der Lage für seine Unternehmung die relevanten Anspruchsgruppen (Lieferant, Kunde, Mitarbeiter, u.a.) richtig zu behandeln und deren individuelle Bedürfnisse im Alltag zu erkennen und - im Rahmen der Geschäftsstrategie - zu erfüllen.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die relevanten Anspruchsgruppen (Stakeholder) benennen und deren Bedürfnisse, in der eigenen Unternehmung erkennen</li> <li>• die relevanten Umweltsphären beschreiben und die Anspruchsgruppen der richtigen Umwelt zuordnen</li> <li>• für die wichtigsten Stakeholder der eigenen Firma die Erwartungen und Bedürfnisse identifizieren und Massnahmen zur Erfüllung der Ansprüche erarbeiten</li> <li>• verschiedene Arten der Zusammenarbeit mit den Stakeholdern, in Abhängigkeit von deren Einfluss und Interesse, ableiten und umsetzen</li> <li>• die Beziehung zu einzelnen Anspruchspartnern analysieren und je nach Situation entsprechende Massnahmen umsetzen.</li> </ul>	<p>K4</p> <p>K4</p> <p>K4</p> <p>K4</p> <p>K4</p>
F-2 Betriebsdaten pflegen	Der dipl. Logistiker erfasst die Daten der Anspruchsgruppen in einer zentralen Datenbank. Er kann einfache Abfragen tätigen und die Prozessschritte im Tagesgeschäft in der Informatik abbilden und die Aktualität der Datenbanken sicherstellen.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Struktur einer einfachen Datenbank erklären (Access, SQL, SAP)</li> <li>• Betriebsdaten erfassen, pflegen und Massnahmen zu Korrektur von Fehlern und Störungen veranlassen</li> </ul>	<p>K2</p> <p>K3</p>

Fortsetzung Betriebsdaten pflegen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Artikelstamm aufbauen und zweckmässig strukturieren</li> <li>• die zentralen Aufgaben eines Lagerverwaltungssystems beschreiben und dieses korrekt anwenden</li> <li>• einen Prozess aufnehmen, beschreiben, modellieren und in geeigneter Form darstellen (Flussdiagramm, Flow Chart, u.a.)</li> <li>• einen logistischen Stammprozess ( z.B. eine Bestellung, Lieferung, Lager- oder Transportauftrag) beschreiben und optimieren</li> <li>• bei Fehlern in den betrieblichen Daten den notwendigen Basissupport anbieten, beziehungsweise Massnahmen für den Einsatz des erweiterten (externen) Supports ergreifen</li> <li>• in Informatikprojekten mitwirken und die Interessen von Lager und Logistik vertreten</li> </ul>	<p>K3</p> <p>K3</p> <p>K3</p> <p>K3</p> <p>K3</p> <p>K6</p>
F-3 Zeit- und Leistungskontrollen erstellen	Der dipl. Logistiker erfasst die Leistungen der Mitarbeiter und kontrolliert die Zeit, die Leistung und die Qualität in Bezug auf die betrieblichen Vorgaben. Er motiviert und korrigiert seine Mitarbeiter um die Erfüllung dieser Vorgaben zu verbessern.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente zur Leistungsvorgabe und Leistungsmessung beschreiben und anwenden</li> <li>• die unternehmerischen Vorgaben in konkrete Ziele und Aufgaben / Leistungen umsetzen</li> <li>• strategische Vorgaben in operative Ziele umsetzen und den Mitarbeitern kommunizieren</li> <li>• erbrachte Leistungen quantitativ und qualitativ messen und beurteilen sowie notwendige Massnahmen ableiten</li> <li>• beim Umsetzen der Massnahmen korrigierend einwirken und entsprechend Anpassungen kommunizieren</li> <li>• die Leistungen bezüglich Zeit, Menge und Qualität (Fehlerquote) beurteilen, vergleichen und entsprechende Massnahmen ergreifen</li> <li>• gängige Methoden und Verfahren der Leistungsverbesserung nennen und anwenden (Kaizen, Lean Management, Benchmarking, OE, TQM, Zero Fault Concept, KVP, u.a.)</li> <li>• Effektivität (das „Richtige“ tun) und Effizienz (etwas „richtig“ machen) unterscheiden und im Alltag einsetzen</li> </ul>	<p>K3</p> <p>K3</p> <p>K3</p> <p>K4</p> <p>K3</p> <p>K4</p> <p>K3</p> <p>K3</p>

<p>F-4 Einsatz- und Ferienplan erstellen</p>	<p>Der dipl. Logistiker erstellt basierend auf den Vorgaben der Geschäftsleitung einen Einsatzplan für seine Abteilung. Er stellt sicher dass die Ferienansprüche und die Anforderungen aus betrieblicher Sicht gleichzeitig erfüllt werden.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz geeigneter Instrumente einen Einsatzplan für seine Mitarbeiter erstellen und kommunizieren</li> <li>• die Bedürfnisse der Mitarbeiter hinsichtlich Arbeits-, Einsatz- und Ferienzeit erfassen und in die Planung einfließen lassen</li> <li>• mit dem Einsatzplan die unterbruchfreie Arbeit in der Firma sicherstellen</li> <li>• Betriebsferien (Betriebschliessung) planen, den Mitarbeitern mitteilen und Massnahmen in der Umsetzung ergreifen</li> </ul>	<p>K3 K4 K3 K3</p>
<p>F-5 Statistiken erstellen</p>	<p>Der dipl. Logistiker erstellt Auswertungen und Statistiken bezüglich der Artikel (Artikelstamm), der Personen (Lieferanten, Kunden, Mitarbeiter, u.a.) und der Abläufe/Prozesse (z.B. Einlagerung, Kommissionierung, Versand, u.a.) in der relevanten Periode (Stunde, Tage, Woche, Monat, Jahr).</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Methoden der Statistik nennen und anwenden (z.B. Mittelwert, Median, Standardabweichung (Regression u.a.)</li> <li>• Hilfsmittel zur Erstellung von Statistiken richtig einsetzen und die Ergebnisse auch graphisch darstellen (z. B. Excel, SAP, u.a.)</li> <li>• verschiedene Möglichkeiten der statistischen Auswertung beschreiben und in Beziehung setzen</li> <li>• mathematische Algorithmen anwenden und entsprechende Auswertungen erstellen (z.B. ABC-Analyse, optimale Bestellmenge, Lieferbereitschaft, u.a.)</li> <li>• statistische Ergebnisse in einem Rapport aufbereiten und präsentieren (z.B. Geschäftsleitung)</li> <li>• erbrachte (Ist)-Leistungen in Bezug auf Zeit, Kosten und Qualität beurteilen und in Bezug zu Vorgaben (Soll)-Leistungen setzen sowie bei Abweichungen erste Massnahmen ergreifen</li> <li>• die Ergebnisse auswerten, kritisch vergleichen und zweckmässige Massnahmen ergreifen</li> </ul>	<p>K3 K3 K3 K3 K4 K6 K6</p>

<b>G - Finanzen bewirtschaften</b>			
<b>Tätigkeitsbereich. Worum geht es hier?</b>	<p>Die Arbeiten eines dipl. Logistikers umfassen das Lesen und Verstehen einer Bilanz und einer Erfolgsrechnung. Sie müssen den Buchungsvorgang verstehen und nachvollziehen können. Sie können die wichtigsten Finanzkennzahlen berechnen, deren Werte interpretieren und die Situation der Unternehmung beurteilen.</p> <p>Sie sind in der Lage ein Jahresbudget zu erstellen respektive einen Investitionsantrag zu budgetieren und auszuformulieren und einen Investitionsantrag stellen.</p> <p>Ein dipl. Logistiker kann die Kosten und Erträge in einer Unternehmung bewirtschaften. Er ist in der Lage die traditionelle Kostenrechnung (BAB, Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger) und die Prozesskostenrechnung nachzuvollziehen.</p>		
<b>Tätigkeiten</b>	<b>Nähere thematische Bestimmung; Arbeitssituation</b>	<b>Leistungskriterien; was wird erwartet?</b>	<b>Stufe</b>
G-1 Finanzkennzahlen interpretieren	<p>Der dipl. Logistiker liest eine Bilanz und Erfolgsrechnung und kann daraus die wichtigsten Kennzahlen berechnen. Damit kann er die Situation der Firma darstellen und interpretieren.</p> <p>Je nach Schlussfolgerungen kann der dipl. Logistiker entsprechende Massnahmen einleiten.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilanz und Erfolgsrechnung lesen und analysieren</li> <li>• die gängigsten Finanzkennzahlen berechnen</li> <li>• Liquidität, Anlagedeckungsgrade und Finanzierungskennzahlen beurteilen und entsprechende Massnahmen ableiten</li> <li>• den Bezug der Finanzkennzahlen zu den wichtigsten Logistikkennzahlen herstellen</li> <li>• Debitoren-, Kreditoren und Lagerkennzahlen erstellen und korrekt verwenden</li> <li>• die Grundlagen der Geldflussrechnung verstehen und vergleichen und einfache Cash Flow-Berechnungen durchführen</li> </ul>	<p>K4</p> <p>K3</p> <p>K5</p> <p>K3</p> <p>K3</p> <p>K3</p>

<p>G-2 Budget erstellen und kontrollieren</p>	<p>Der dipl. Logistiker erstellt ein Jahresbudget, vergleicht die Soll-Werte mit den Ist-Werten und zieht die notwendigen Schlussfolgerungen. Er ist für das Budget in seinem Bereich verantwortlich.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Jahresbudget erstellen</li> <li>• die Soll-Zahlen mit den Ist-Zahlen vergleichen, Abweichungen erkennen und diese zu deuten und Massnahmen ergreifen</li> <li>• den Budgetprozess beschreiben und in seiner Abteilung umsetzen</li> <li>• das Jahresbudget auf Monatsbasis umsetzen und die entsprechenden Werte ermitteln</li> </ul>	<p>K3 K4 K3 K3</p>
<p>G-3 Investitionen planen (kurz-, mittel- und langfristig)</p>	<p>Der dipl. Logistiker ermittelt den Bedarf an Betriebsmitteln und Geräten (z. B. Regale, Stapler, u.a.) und erstellt die notwendigen Investitionsrechnungen zur Beschaffung zuhanden der GL.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den betrieblichen Bedarf (Erneuerungsbedarf, Ersatzbedarf und Ergänzungsbedarf) erkennen</li> <li>• eine zeitlich korrekte Planung der notwendigen Investitionen erstellen (kurz-, mittel- und langfristig)</li> <li>• die wichtigsten Formen der statischen und der dynamischen Investitionsrechnung nennen, unterscheiden und anwenden</li> <li>• für einzelne Beschaffungsanträge eine Investitionsrechnung erstellen, vergleichen und beurteilen</li> <li>• die geeignete Investitions-Alternative bestimmen</li> </ul>	<p>K4 K3 K3 K6 K3</p>
<p>G-4 Investitionsanträge stellen</p>	<p>Der dipl. Logistiker präsentiert den eruierten Beschaffungsbedarf in einer fachlich korrekten Art und Weise der Geschäftsleitung. Er kann seinen Antrag begründen und gegenüber der GL kompetent vertreten.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen formell korrekten Investitionsantrag erstellen und die Offerten einholen</li> <li>• die Ergebnisse einer Investitionsrechnung adäquat und in richtiger Form darstellen</li> <li>• die Vor- und Nachteile des Antrages präsentieren und sachliche Fragen korrekt beantworten</li> <li>• den Effekt der beantragten Investition auf die finanzielle Situation der Unternehmung aufzeigen und bewerten</li> <li>• den Antrag vor der Geschäftsleitung präsentieren und kompetent Auskunft geben</li> </ul>	<p>K3 K2 K3 K4 K3</p>

<p>G-5 Beschaffungsanträge stellen</p>	<p>Wird der Beschaffungsantrag bewilligt, nimmt der dipl. Logistiker Kontakt mit möglichen Lieferanten auf und beschafft verbindliche Offerten. Der dipl. Logistiker kann diese vergleichen und die optimale Offerte umsetzen.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezifikationen erstellen und entsprechende Lieferantenkontakte herstellen</li> <li>• die eingegangenen Angebote sichten, interpretieren und auswerten</li> <li>• eine Nutzwertanalyse oder eine andere Form der Bewertung anwenden und die entsprechenden Entscheidungen ableiten</li> <li>• Bestellungen formal korrekt ausführen</li> <li>• aufgrund von Bestellungen den Lieferprozess planen, kontrollieren und umsetzen</li> </ul>	<p>K3 K4 K3 K3 K3</p>
<p>G-6 Kosten + Ertrag bewirtschaften</p>	<p>Der dipl. Logistiker kennt Kosten und Ertrag in seiner Abteilung (z.B. Lager, Kommissionierung, Transport u.a.) und leitet daraus eine transparente Kostenrechnung ab.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Aufbau einer Kostenrechnung (BAB) mit Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgern darstellen und den BAB inklusive der notwendigen Umlagen erstellen</li> <li>• die Zuschlagssätze im BAB berechnen</li> <li>• basierend auf dem BAB eine Einzelkalkulation ableiten und durchführen</li> </ul>	<p>K3 K3 K3</p>
<p>G-7 Kostenstelle / Prozesskosten verantworten</p>	<p>Der dipl. Logistiker trägt in seiner Abteilung für Kosten und Erträge die volle Verantwortung. Entlang der Logistikkette kennt er die Kosten der einzelnen Prozessschritte und Aktivitäten (Wareneingang, Lagerung, Kommissionierung, Warenausgang u.a.).</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für seine Abteilung (Kostenstelle) die Kosten und Erträge berechnen</li> <li>• einen Vergleich der eigenen Zahlen mit anderen Leistungsträgern erstellen</li> <li>• Massnahmen zur Optimierung der eigenen Abteilung ergreifen (Profit Center)</li> <li>• für einzelne Prozessschritte (z.B. Transport) die eigenen Kosten mit Drittkosten vergleichen und Schlussfolgerungen ziehen (Outsourcing)</li> <li>• für seine Abteilung eine einfache Darstellung der Prozesskostenrechnung (Activity Based Costing) beschreiben und verstehen</li> </ul>	<p>K3 K3 K3 K4 K4</p>



<b>H - ICT sicherstellen</b>			
<b>Tätigkeitsbereich. Worum geht es hier?</b>	<p><b>ICT ist ein Hilfsmittel</b>  <b>ICT setzt sich zusammen aus IT und CT. IT Informationstechnologie ist Software (ERP, SAP, WAMAS, PPS) / Hardware (Server, Bildschirme, Drucker).</b>  <b>CT Communication Technologie Instrumente im Datenfluss wie Bar-Code, RFID, Scanning (MDG), Automationsgrad (z.B. HRL, Komm).</b>  <u><b>Technologien</b></u>  <b>Operative Abwicklungen, die optimiert werden können, im Wareneingang, Lagerung, Produktion, Kommissionierung, die Bedürfnisse ermitteln und dazu die geeigneten Technologien (Technologischer Wandel) aussuchen und evaluieren.</b>  <b>Der dipl. Logistiker definiert, in welcher Form <u>Stammdaten</u> (Grundinformationen) erfasst werden</b>  <b>Artikelstammdaten: Form des Erfassen (Stück, Einheiten), Kundenstammdaten, Lieferantenstammdaten, Vermeiden von Redundanzen oder Doppelspurigkeiten, Medienbrüche, Schnittstellen, Kommunikation.</b>  <u><b>PC First Level Support</b></u> (als erster Ansprechpartner)  <b>Einfache Hilfe (Druckertreiber, Online Portal (Shop), Anwendersoftware (Word, Excel, PowerPoint), Zeiterfassung Leistungserfassung.</b>  <u><b>Datenbanken</b></u> (elektronische Datenverwaltung)  <b>Datenbanken auswerten (Access, Excel – Pivot) –mit umfangreichem Datenmaterial umgehen aussagekräftige Aufbereitungen vornehmen. Präsentation erstellen.</b></p>		
<b>Tätigkeiten</b>	<b>Nähere thematische Bestimmung; Arbeitssituation</b>	<b>Leistungskriterien; was wird erwartet?</b>	<b>Stufe</b>
H-1 Stammdaten pflegen	<p>Der dipl. Logistiker definiert, in welcher Form Stammdaten (Grundinformationen) erfasst werden.  Artikelstammdaten: Form der Erfassung (Stück, Einheiten, )  Kundenstammdaten,  Lieferantenstammdaten,  Vermeiden von Redundanzen oder Doppelspurigkeiten,  Medienbrüche, Schnittstellen,  Kommunikation.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wichtigkeit der Stammdatenpflege darstellen</li> <li>• den Artikelstamm definieren</li> <li>• den Kundenstamm definieren</li> <li>• den Lieferantenstamm definieren</li> <li>• einheitliche Regelungen definieren</li> </ul>	<p>K3 K3 K3 K3 K3</p>

<p>H-2 PC First Level Support (als erster Ansprechpartner) leisten</p>	<p>Einfache Hilfe (Druckertreiber, Online Portal (Shop), Anwendersoftware (Word, Excel, PowerPoint), Zeiterfassung Leistungserfassung.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Umfang des PC First Level Supports definieren</li> <li>• alle Office Programme (Word, Excel, Powerpoint, MS-Project, Access, Outlook, Visio etc.) nutzen</li> <li>• die Anwendung von Zeiterfassungs- respektive Leistungserfassungsprogrammen beherrschen</li> <li>• für multifunktionalen Geräte (drucken, faxen, scannen, fotokopieren etc.) Anwendungsbeschriebe erstellen</li> <li>• Druckertreiber installieren</li> <li>• Einkäufe in Online Shops tätigen. Er kennt die Gefahren und Risiken</li> </ul>	<p>K3 K3  K2  K3 K3 K3</p>
<p>H-3 Technologieentwicklung verfolgen und evaluieren</p>	<p>Operative Abwicklungen, die optimiert werden können, im Wareneingang, Lagerung, Produktion, Kommissionierung. Die Bedürfnisse ermitteln und dazu die geeigneten Technologien (Technologischer Wandel) aussuchen und evaluieren.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Anforderungen an das Informations- und Kommunikationssystem in der Logistik formulieren</li> <li>• die Anwendungsweise von Datenerfassung und Identifikationsmethoden wie Barcode, biometrische Verfahren (Sprache, Fingerabdruck, etc.), RFID Systeme aufzeigen</li> <li>• das System der Telematik (Nachrichtenaustausch) erklären</li> </ul>	<p>K3  K4  K3</p>
<p>H-4 Datenbanken auswerten</p>	<p>Datenbanken (elektronische Datenverwaltung) auswerten (Access, Excel – Pivot) –mit umfangreichem Datenmaterial umgehen aussagekräftige Aufbereitungen vornehmen. Präsentation erstellen.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenbanken vergleichen und gegenüberstellen</li> <li>• für einen Logistikbereich Kennzahlen aus einer Datenbank zusammenstellen</li> <li>• umfangreiches Datenmaterial anhand einer Pivot Tabelle übersichtlich zusammenfassen</li> <li>• verschiedene Trendlinien im Excel darstellen</li> <li>• die ermittelten Auswertungen wirksam präsentieren</li> </ul>	<p>K3 K3  K4 K3 K3</p>

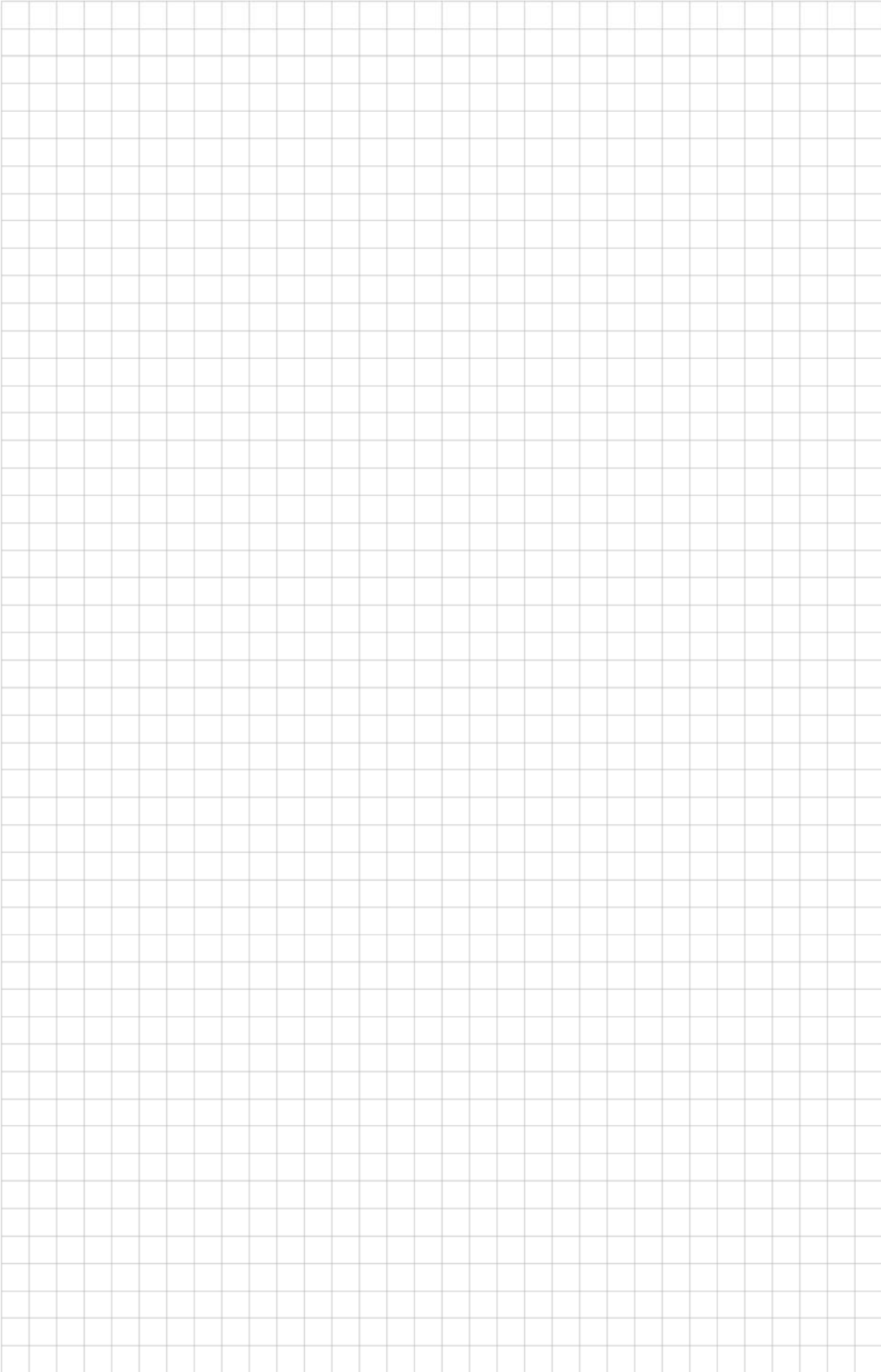
<b>I - Kommunikation sicherstellen</b>			
<b>Tätigkeitsbereich.</b> <b>Worum geht es hier?</b>	<b>Information und Datenfluss sicherstellen:</b> Informationen und Daten stufengerecht verarbeiten und weiterleiten. Was sollte kommuniziert werden. Medienträger: Bulletin, Protokoll, Rapport, Bericht, Schwarzes Brett, <u>Schriftliche Informationen:</u> klar und verständlich und aussagekräftig sein <u>Sitzungen:</u> Planen durchführen, nachbearbeiten – effizient und effektiv <u>Verhandlungen führen</u> (Kunden, Lieferanten, Behörden): Umgang, Wertschätzung, Anspruchsvolle Verhandlungstechniken Vorbereitung, Durchführung, Nachbearbeitung, Argumentations-, Verhandlungs-, Verkaufstechnik (WinWin Situation heranzuführen) Behörde z.B. Arbeitsgesetz, SUVA, Kontrolleure (Lebensmittel), Q-Kontrolle Medizin ( (Amerikanische Behörde) <u>Kunden- / Lieferanten betreuen:</u> Konzept CRM (Category Manager / SCM / ECR) <u>Fachliches Netzwerk aufbauen / unterhalten</u> Mitgliedschaften bei Verbänden, Fachmessen, Tagungen, Fachbücher, ERFA-Gruppen Sozial Media: Xing, Twitter etc. Gefahren / Risiken <u>Die Firma und ihre Dienstleistungen repräsentieren</u> HomePage, Corporate Identity, CD Corporate Design		
<b>Tätigkeiten</b>	<b>Nähere thematische Bestimmung; Arbeitssituation</b>	<b>Leistungskriterien; was wird erwartet?</b>	<b>Stufe</b>
I-1 Information und Datenfluss sicherstellen:	Der dipl. Logistiker kann Informationen und Daten stufengerecht verarbeiten und weiterleiten. Er weiss was sollte kommuniziert werden sollte. Der dipl. Logistiker nutzt Medienträger wie Bulletin, Protokoll, Rapport, Bericht, Schwarzes Brett und Sozialmedia.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen beurteilen und stufengerecht weitergeben</li> <li>• mit Dokumente umgehen und diese klassifizieren (intern, vertraulich, geheim)</li> <li>• den Einsatz von Medienträger definieren</li> </ul>	K3 K3 K4

<p>I-2 Schriftliche Informationen verfassen</p>	<p>Die Kommunikation des dipl. Logistiker ist klar, verständlich und aussagekräftig, er ist stilsicher.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Protokolle, Berichte und Anträge korrekt erstellen</li> <li>• Brief/Mail sowie Formales wie Adresse, Anrede- und Grussformeln anwenden</li> <li>• den Aufbau eines Briefes/Mails: ASA-Prinzip sauber darstellen</li> <li>• den Unterschied Brief – Mail mit den 10 goldene Regeln anwenden</li> <li>• Moderner Schreibstil – die vier Bereiche anwenden</li> <li>• entscheiden wann gross – wann klein geschrieben und «das» respektive «dass» verwendet wird</li> <li>• die wichtigsten Kommaregeln anwenden</li> <li>• ein Protokoll oder einen Bericht schreiben</li> </ul>	<p>K2 K3</p>
<p>I-3 Sitzungen leiten</p>	<p>Der dipl. Logistiker plant, führt durch und nachbearbeitet Sitzungen effizient und effektiv.</p>	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitzungen planen und durchführen</li> <li>• strukturierte und kreative Workshops planen und gestalten</li> <li>• Kreativitätsmethoden anwenden ( Mindmap, Brainstorming, Brainwriting, morphologischer Kasten)</li> <li>• mit der Rolle des Moderationsleiter umgehen</li> </ul>	<p>K3 K5 K4 K5</p>
<p>I-4 Verhandlungen führen (Kunden, Lieferanten, Behörden)</p>	<p>Der dipl. Logistiker plant, führt durch und nachbearbeitet Verhandlungen effizient und effektiv. Er bringt den Verhandlungspartner Wertschätzung entgegen Seine Argumentations-, Verhandlungs-, Verkaufstechniken, führen auch in anspruchsvollen Situationen zu WinWin Ergebnissen. Behörde z.B. Arbeitsgesetz, SUVA, Kontrolleure (Lebensmittel), Q-Kontrolle</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der dipl. Logistiker kann</li> <li>• mit den gängigsten Gesprächstechniken umgehen</li> <li>• die Interessen der Firma gegenüber dritten mit einer aussagekräftigen Argumentationstechnik vertreten</li> <li>• Offerten erstellen und begründen sowie bei Einwendungen des Kunden Stellung nehmen</li> <li>• bei Behörden Bewilligungen einholen (Schicht, Wochenende Arbeit etc.) und durchsetzen</li> <li>• sich in schwierigen Verhandlungssituationen gut positionieren</li> <li>• erfolgreich in der Sache wie in der Beziehungsebene</li> <li>• typische Fallstricke vermeiden</li> </ul>	<p>K2 K4 K5 K6 K5 K4 K4</p>

Fortsetzung Verhandlungen führen (Kunden, Lieferanten, Behörden)	Pharma GMP (Amerikanische Behörde)		
I-5 Kunden- / Lieferanten betreuen	Konzepte wie CRM, Category Management / SCM / ECR, Marketingkonzepte etc. gestaltet der dipl. Logistiker mit und setzt sie in seinem Bereich um.	<p>Der dipl. Logistiker kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferanten evaluieren bewerten und beurteilen</li> <li>• die branchenüblichen Vertragsbestimmungen interpretieren</li> <li>• Verträge auf Arbeitsleistung erstellen (Werkvertrag, Auftrag)</li> <li>• das System des Marketings erklären, sowie Einflussfaktoren nennen und ihre Bedeutung für das eigene Unternehmen erläutern</li> <li>• Ziele, Methoden und Mittel des Marketings als Teil der Unternehmensstrategie kennen sowie deren Vor- und Nachteile im praktischen Einsatz beurteilen</li> <li>• die verschiedenen Kundentypen erkennen und diese kategorisieren</li> <li>• Möglichkeiten der Informationsbeschaffung beurteilen und Primär- und Sekundärmarktforschungsdaten gezielt einsetzen</li> <li>• verschiedene Erhebungsmethoden und –arten der Marktforschung anwenden und beurteilen</li> <li>• einen Auftrag für eine einfache Marktforschung formulieren</li> <li>• die wichtigsten Interpretationskriterien einer Marktforschung nennen und eine einfache Forschung erläutern</li> <li>• Möglichkeiten und Komponenten einer Marketing Situationsanalyse beurteilen und anwenden</li> <li>• aufgrund der verschiedenen möglichen Analysen (Marktstruktur, Marktsegmente, Umweltfaktoren, Zwischenhandel, eigene Unternehmen, Konkurrenz) Bedrohungen bzw. Chancen für das eigene Unternehmen erkennen und die entsprechenden Massnahmen einleiten. (SWOT)</li> </ul>	<p>K4 K2</p> <p>K5</p> <p>K3</p> <p>K3</p> <p>K6</p> <p>K3</p> <p>K3</p> <p>K3</p> <p>K2</p> <p>K4</p> <p>K5</p>

Fortsetzung Kunden- / Lieferanten betreuen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung der Festlegung einer Marketingstrategie, einer Absatzpolitik und von Absatzzielen nennen und kann diese mit den anderen Unternehmenszielen in Einklang bringen</li> <li>• die gewählte Absatzpolitik mit gezielten Massnahmen und Methoden kontrollieren</li> <li>• die Auswirkung der festgelegten Marketingstrategie gesamtheitlich beurteilen</li> <li>• die notwendigen Voraussetzungen für die Umsetzung der Marketingstrategie erkennen und die notwendige Marketing-Infrastruktur aufbauen</li> </ul>	K5  K4  K6  K5
I-6 Fachliches Netzwerk aufbauen / unterhalten	Der dipl. Logistiker entscheidet, welche Mitgliedschaften (bei Verbänden), Netzwerke (auch Besuche von Fachmessen und Tagungen), Medien (z.B. Kauf und Einsatz von Fachbüchern), Beteiligungen an ERFA-Gruppen etc. in seinem Tätigkeitsbereich von Nutzen sind und führt die entsprechenden Massnahmen durch.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerke nutzen und einen Mehrwert für den Betrieb bilden</li> <li>• Informationen aus Fachmessen, Tagungen und ERFA-Gruppen auswählen, zuordnen und Lösungen entwickeln</li> <li>• im Umgang mit Sozial Media: Xing, Twitter etc. Gefahren / Risiken und erkennen und kann damit umgehen</li> </ul>	K3  K4  K4
I-7 Die Firma und ihre Dienstleistungen repräsentieren	Der dipl. Logistiker pflegt die Homepage. Im Auftritt gegen aussen, wie auch gegen innen, hält er sich an die Festlegungen des Corporate Identity und des CD Corporate Design- Gegenüber seinen Mitarbeitenden hat er Vorbildfunktion und stellt sicher, dass sich diese auch daran halten.	Der dipl. Logistiker kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Corporate Design anwenden und den Nutzen begründen</li> <li>• die Firmen Homepage pflegen und auf aktuellen Stand halten</li> <li>• das CI (Corporate Identity) seines Unternehmen (die Unternehmensidentität ist die Gesamtheit der Charakteristika eines Unternehmens) erklären</li> </ul>	K3  K3  K4

**Notizen**



● **AZL Rapperswil**

Rigistrasse 2  
CH-5102 Rapperswil  
T +41 (0)58 258 36 00  
F +41 (0)58 258 36 01  
email@svbl.ch | www.svbl.ch

● **AZL Gunzgen**

Mittelgäustrasse 79  
CH-4617 Gunzgen  
T +41 (0)58 258 36 70  
F +41 (0)58 258 36 71  
gunzgen@svbl.ch | www.svbl.ch

● **AZL Kloten**

Steinackerstrasse 56  
CH-8302 Kloten  
T +41 (0)58 258 36 80  
F +41 (0)58 258 36 81  
kloten@svbl.ch | www.svbl.ch

● **AZL Goldach**

Blumenfeldstrasse 16  
CH-9403 Goldach  
T +41 (0)58 258 36 30  
F +41 (0)58 258 36 31  
goldach@svbl.ch | www.svbl.ch

● **AZL Basel**

Post-Passage 11  
CH-4002 Basel  
T +41 (0)58 258 36 20  
F +41 (0)58 258 36 21  
basel@svbl.ch | www.svbl.ch

● **CFL Marly**

Route de Fribourg 28  
CH-1723 Marly  
T +41 (0)58 258 36 40  
F +41 (0)58 258 36 41  
cfl@asfl.ch | www.asfl.ch

● **CFL Chavornay**

Rue de l'Industrie 2  
CH-1373 Chavornay  
T +41 (0)58 258 36 50  
F +41 (0)58 258 36 51  
chavornay@asfl.ch | www.asfl.ch

● **CFL Gubiasco**

Via Ferriere 11  
CH-6512 Gubiasco  
T +41 (0)58 258 36 60  
F +41 (0)58 258 36 61  
ticino@asfl.ch | www.asfl.ch